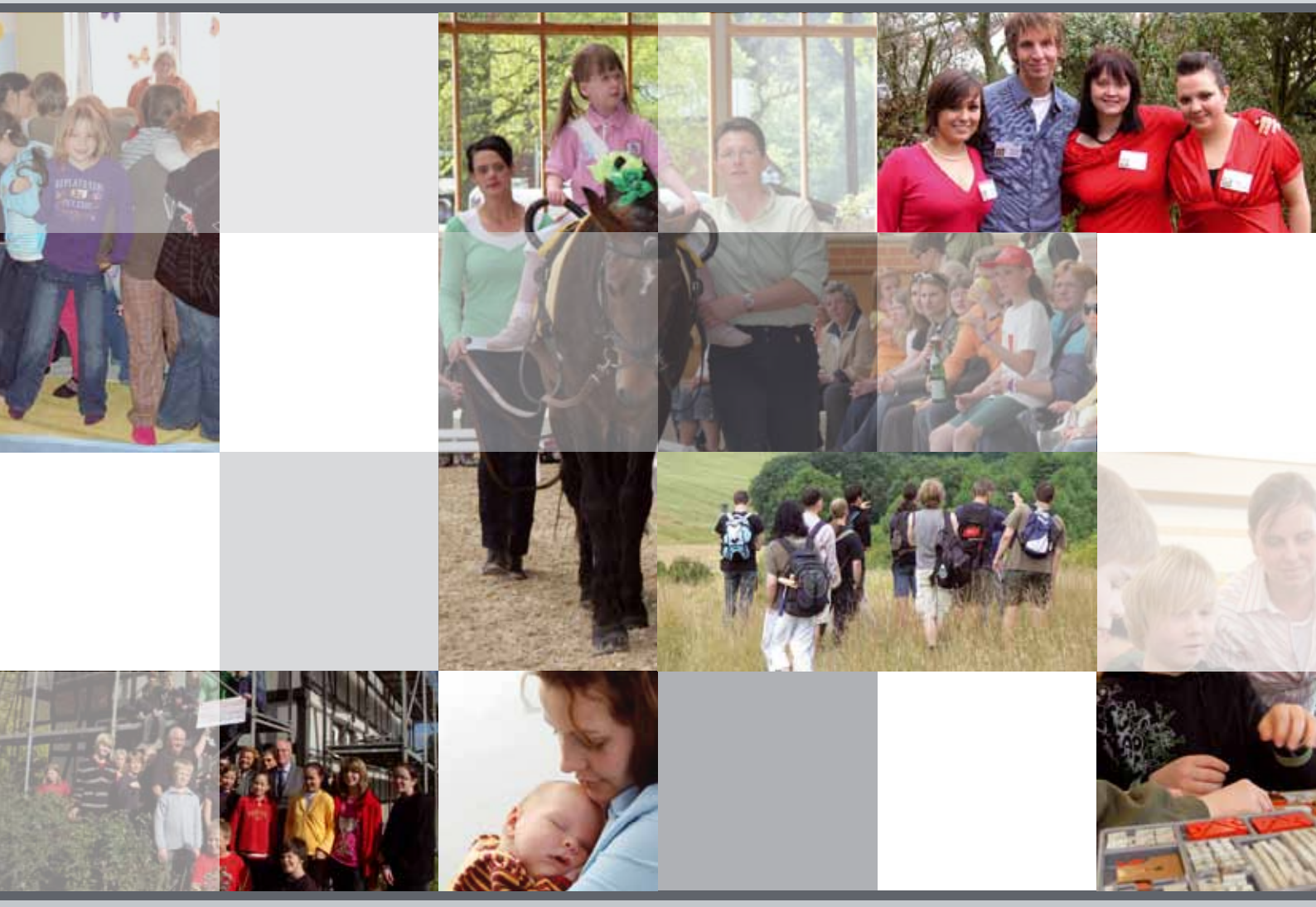
# Jahresbericht 2009

der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte



Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

# INHALT


- **Vorwort**
- **Förderschwerpunkte** (Auswahl)
  - Vernachlässigung verhindern
  - (Aus-)Bildung fördern
  - Integration stärken
  - Gesundheit schützen
- **Sonstige geförderte Projekte** (Auswahl)
  - Völkerverständigung schaffen
  - Geschichte bewahren
  - Kultur gestalten
- **Stipendien**
- **Die Organe der Stiftung**
- **Förderschwerpunkte der Stiftung 2007 bis 2009**
- **Übersicht der 2009 geförderten Projekte**


*Stiftung*
*Stahlwerk Georgsmarienhütte*

Schülerinnen der Schülerfirma der Sophie-Scholl-Schule hatten zum dritten Geburtstag der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte einen Geburtstagskuchen gebacken. Darauf freuten sich (von links nach rechts): Hans-Joachim Brinkmeyer (Fachleiter für Arbeit und Wirtschaft an der Sophie-Scholl-Schule), Hans-Jürgen Fip (Stiftungsvorstand), Dr. Reinhold Kassing (Erster Kreisrat Landkreis Osnabrück), Heinz-Eberhard Holl (Stiftungsvorstand) und Hermann Cordes (Vorsitzender des Stiftungsvorstandes).

# VORWORT

## LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

2009 feierte die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte ihren dritten Geburtstag. Grund genug für uns, einen Blick auf die erfolgreichen ersten drei Jahre zu werfen: Gegründet auf Initiative von Dr. Jürgen Großmann 2006 aus Anlass des 150-jährigen Jubiläums der Georgsmarienhütte GmbH, hat unsere Stiftung seither 168 Projekte und Aktivitäten gefördert, die nachhaltige regionale und überregionale Beiträge für ein gelingendes Zusammenleben in der Gesellschaft leisten.

Die positiven Rückmeldungen aus unseren Förderprojekten, aber auch der durch die weltweite Wirtschaftskrise bedingte Rückgang von finanzieller Unterstützung im karitativen, gesellschaftlichen und kulturellen Bereich sind unser Ansporn, durch eine gute und ausgewogene Entscheidung möglichst viele Projekte sinnvoll zu fördern. Auch im vergangenen Jahr sind wieder zahlreiche Anträge eingegangen, die wohlwollend geprüft und entsprechend den festgesetzten Förderschwerpunkten bewertet wurden. Insgesamt konnte der Vorstand 2009 die finanzielle Unterstützung von 64 Projekten zusagen – was einer Fördersumme von 2,9 Mio. Euro entspricht.

Die „Vermeidung der Ausgrenzung junger Menschen und soziale Integration durch gezielte Aktivitäten und Maßnahmen“ hat der Stiftungsvorstand nach der Gründung als Förderschwerpunkt für die Jahre 2007 bis 2009 festgelegt. Inzwischen sind wir davon überzeugt, dass die Unterstützung dieses so wichtigen Ziels auch über das Jahr 2009 hinaus Bestand haben sollte. Daher hat sich der Vorstand dazu entschieden, diese Förderpräferenz bis 2012 bestehen zu lassen.

In unserem Jahresbericht 2009 finden Sie wieder eine Auswahl geförderter Projekte. Diese und andere Initiativen vermitteln einen Eindruck über die Vielfalt der von der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte unterstützten Einrichtungen. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Hermann Cordes
Vorsitzender des Stiftungsvorstands

Hans-Jürgen Fip
Stiftungsvorstand

Heinz-Eberhard Holl
Stiftungsvorstand

Dr. Beate-Maria Zimmermann
Geschäftsführung

*Stiftung*
*Stahlwerk Georgsmarienhütte*

**Förderschwerpunkte** (Auswahl)

# VERNACHLÄSSIGUNG VERHINDERN

## EINE CHANCE FÜR KINDER

Babys und Kleinkinder frühzeitig vor Vernachlässigung zu bewahren und ihre Mütter gezielt zu unterstützen, ist das Ziel der Stiftung „Eine Chance für Kinder“. Qualifizierte Hebammen stehen dabei vor allem minderjährigen Müttern sowie Frauen aus problematischen sozialen Verhältnissen über die von den Krankenkassen bezahlten Betreuungszeiten hinaus zur Seite. Im Zentrum steht dabei die Verknüpfung von gesundheitlicher und sozialer Vorsorge zum Wohl von Kind und Mutter. Familienhebammen bieten eine hervorragende Unterstützung für hoch belastete Familien, denn sie treffen bei den Müttern bzw. Eltern und Kindern auf eine große Bereitschaft, die Hilfe anzunehmen. So können positive Impulse mit nachhaltigen Wirkungen stabilisiert und weiterentwickelt werden. Das trägt dazu bei, das Risiko für Säuglinge und Kleinkinder zu minimieren, durch die eigenen Eltern geschädigt zu werden. Darüber hinaus soll das Projekt dazu beitragen, den Kreislauf der sogenannten vererbten Armut und ihrer Symptome aufzubrechen.

## WORLD CHILDHOOD FOUNDATION

Vor zehn Jahren hat Ihre Majestät Königin Silvia von Schweden die World Childhood Foundation gegründet. Diese Stiftung hilft Kindern in Not auf der ganzen Welt. Seit ihrem Gründungsjahr konnten mit Hilfe der World Childhood Foundation mehr als eine Million Kinder unterstützt werden. Bei einer Feierstunde im Bad Iburger Schloss wurde die Königin hierfür mit dem Courage-Preis 2009 ausgezeichnet. Die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte nutzte die diesjährige Preisverleihung des Courage-Preises, um ihre Verbundenheit mit dem Engagement von Königin Silvia zu demonstrieren, und übergab eine Spende, die bei der Fortführung der angeschobenen Projekte helfen soll.

**Förderschwerpunkte** (Auswahl)

# (AUS-)BILDUNG FÖRDERN

## FREIWILLIGES SOZIALES JAHR (FSJ)

Die Arbeitsstelle Freiwilligendienste, die in gemeinsamer Trägerschaft des Bistums Osnabrück und des Caritasverbandes für die Diözese Osnabrück e.V. ist, bietet eine neue Form des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) an: FSJ 24, also ein 24-monatiges Engagement in einer sozialen Institution mit einer neuen weiteren qualifizierenden Ausrichtung. Das FSJ 24 versteht sich als Kombination aus Freiwilligendiensten und Bildungsmodulen zur Persönlichkeitsentwicklung und gesellschaftlichen sowie beruflichen Integration. Zudem findet hier eine engere Begleitung der Teilnehmer statt: Alle zwei Wochen wird das Arbeits- und Sozialverhalten durch den Teilnehmer und den Mentor bewertet. Mindestens alle acht Wochen werden Einzelgespräche zwischen Teilnehmer und Jugendbildungsreferent geführt. Hier werden Probleme besprochen und Lösungen erarbeitet sowie Perspektiven für das zweite Jahr des FSJ entwickelt. Die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte übernahm die finanzielle Förderung eines Teilnehmerplatzes.

## SCHULPFLICHTERFÜLLUNG

Das Projekt Schulpflichterfüllung in Jugendwerkstätten wie der Belmer Integrationswerkstatt und der Werkstatt Georgsmarienhütte gGmbH bietet benachteiligten Jugendlichen mit einem individuellen Förderbedarf zusätzliche Chancen auf die Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Die Belmer Integrationswerkstatt bietet den Jugendlichen ein individuelles Förderkonzept an, was sich an ihren Stärken orientiert und gleichermaßen Problemlagen entgegenwirkt. Da der Bedarf an Plätzen zur Schulpflichterfüllung in Belm und Georgsmarienhütte weiter ansteigt, fördert die Stiftung Stahlwerk acht Teilnehmerplätze.

## MODERNISIERUNG DES LANDSCHULHEIMS

Bereits zum dritten Mal fördert die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte 2009 den Umbau und die Sanierung des Schullandheims Mentrup-Hagen, um es zu einer modernen und dem aktuellen Standard entsprechenden Einrichtung zu machen: Trotz anfänglicher, nicht vorhersehbarer Schwierigkeiten mit der Bausubstanz konnten nach einer Änderung der ersten Planung vier neue Räume mit entsprechenden Nasszellen geschaffen werden. Auch ist im Spitzboden ein zusätzlicher Tagesraum entstanden, der für ältere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit für Seminare, Workshops und die Arbeit mit Projektgruppen bietet. Bei allen durchgeführten Arbeiten ist Wert darauf gelegt worden, dass umweltschonende und energiesparende Maßnahmen verwirklicht wurden. So konnte der Jahresprimärenergiebedarf im Vergleich zum Jahr 2006 um 72 Prozent gesenkt werden.

## GRÜNE SCHULE

Ziel des Projektes Grüne Schule ist es, vermehrt Kinder und Jugendliche für die Natur zu sensibilisieren. Aufgrund mangelnder Naturerlebnisse von Kindern im städtischen Bereich will die Grüne Schule des Botanischen Gartens Osnabrück an das Erleben und Beobachten der Pflanzen- und auch Tierwelt heranführen, naturwissenschaftliche Zusammenhänge erklären und über die Auseinandersetzung mit Pflanzen und Tieren ein Bewusstsein für die Erhaltenswürdigkeit der biologischen Vielfalt schaffen. Dabei präsentiert der Botanische Garten sowohl Pflanzen aus aller Welt als auch die heimische Vegetation. Insbesondere Kinder und Jugendliche aus bildungsfernen Schichten sollen mittels eines integrativen Bildungsansatzes bereits in einer frühen Entwicklungsphase, insbesondere dem Kindergartenalter, angesprochen werden. Die Grüne Schule, die vom Freundeskreis des Botanischen Gartens unterstützt wird, wendet sich mit ihrem Programm vor allem an Schulklassen. Die Angebote orientieren sich am Lauf der Jahreszeiten. Die Kinder gehen dabei auf Entdeckungsreise durch das Freiland und in die Gewächshäuser. Sie erleben Naturphänomene hautnah und aktiv mit. Daneben bietet die Grüne Schule Themenführungen für Erwachsene etwa über Kaffee, Kakao und tropisches Obst an.

## RENOVIERUNG DES ALTEN FACHWERKSPEICHERS

Erneut hat die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte dem Domchorkotten in Sudenfeld (Hagen a. T. W.) finanziell unter die Arme gegriffen. Sie förderte die Sanierung des Nebengebäudes, eines historischen Fachwerkspeichers. Die notwendigen Kosten überschritten die Eigenmittel der Fördervereine und Chormitglieder, die weitgehend für die Sanierung des Haupthauses und die Errichtung der Schlafhütten aufgezehrt wurden. Auch hier hatte die Stiftung bereits eine finanzielle Unterstützung geleistet. Der Kotten bietet nunmehr den Kindern und Jugendlichen des Domchores deutlich bessere Bedingungen für Proben, Jugend- und Kulturarbeit sowie Freizeitgestaltung. Auch andere Kinder und Jugendgruppen, die den Kotten für ihre Aktivitäten nutzen, sind von der Anlage begeistert.

## HANDWERKSZEUG FÜR KINDER

Bei dem Projekt „Handwerkszeug für Kinder“ geht es darum, die sozialen Kompetenzen von Kindern zu stärken. Bei einem sozialen Gruppentraining wird ihnen ein entsprechendes „Handwerkszeug“ vermittelt, das sie in ihrem Alltag brauchen – in der Kita, der Schule, zu Hause oder auch unter Freunden. So lernen die Kinder auch Regeln für ein möglichst gewaltfreies Miteinander oder wie sie mit ihren Gefühlen adäquat umgehen und sich selbstbewusst in einer Gruppe einbringen können. Dies alles soll dazu beitragen, den Kindern den Schulstart zu erleichtern, eine bessere Lernatmosphäre in der Klasse zu schaffen und auch Aggressionen, Eskalation und letztlich Gewalt zu vermeiden. Konzipiert wurde das Projekt von der Landesarbeitsgemeinschaft der Evangelischen Familien-Bildungsstätten in Niedersachsen. Mitte Mai 2009 hat auch der Familientreff der Evangelischen Familien-Bildungsstätte in Osnabrück drei solcher „Handwerkszeug“-Projekttage durchgeführt. Ermöglicht wurden die Veranstaltungen durch Fördergelder der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte.

## FAUSTLOS

Das Programm „Faustlos“ soll kleine Kinder für das Thema Gewalt sensibilisieren und zeigen, dass es Alternativen in der Auseinandersetzung gibt. Oft reicht eine Kleinigkeit aus, um Streit auszulösen. War der Rempler Absicht oder ein Versehen – Unterschiede, die vor allem kleine Kinder oft schwer erkennen können. Handpuppen und Rollenspiele helfen ihnen u. a. dabei, Auslöser von Ärger und alternative Handlungsweisen zu erkennen. Eine wichtige Rolle spielen die Lehrkräfte und Erzieherinnen. Sie werden von einer Trainerin in das Programm eingewiesen, um es in der Praxis umzusetzen. „Faustlos“ wird seit 2001 bundesweit vom Heidelberger Präventionszentrum angeboten und seitdem an über 9.000 Kindertageseinrichtungen und Grundschulen praktiziert. „Faustlos“ kommt jetzt in den Sprachheilkindergärten Melle, Osnabrück und Georgsmarienhütte zum Einsatz – unterstützt von der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte.

## BEGABTENFÖRDERUNG

Mit zwei Schülergruppen nahm das Wirtschaftsgymnasium Osnabrück als einzige Schule Deutschlands an dem weltweiten Wettbewerb der international renommierten DECA-Organisation teil. Ziel der DECA ist die Entwicklung von Marketing- und Managementkenntnissen in Bereichen wie Finanzierung, Vertrieb, Verwaltung und Existenzgründung zu unterstützen und so die Grundlage für berufliche Karrierewege zu bilden. Die Programme und Aktivitäten sind so zugeschnitten, dass kommunikative, soziale, betriebswirtschaftliche und EDV-Fähigkeiten vermittelt werden. Um eine Teilnahme der Schülerinnen und Schüler in Los Angeles zu ermöglichen, unterstützte die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte dieses Projekt.

# MATHEMATISCHE FRÜHFÖRDERUNG

Eine Ausdehnung auf weitere Schulen und Kindergärten erfuhr das Projekt „Mathematische Frühförderung“ des Instituts für Kognitive Mathematik an der Universität Osnabrück. Ziel ist es, die Nachhaltigkeit des Mathematik-Lehrens dadurch zu verbessern, dass beim Unterrichten die individuellen Denk- und Lernprozesse der Kinder im Vordergrund stehen. Erreicht werden soll dies sowohl durch eine Veränderung in der stoffdidaktischen Ausrichtung als auch durch eine Verbesserung der Unterrichtskultur. Eingebunden in dieses Projekt sind regionale Kindergärten, Grundschulen und Realschulen. Die erfolgreiche Arbeit des Projektes in den vergangenen drei Jahren hat die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte zu einer weiteren Unterstützung veranlasst.

**Förderschwerpunkte** (Auswahl)

# INTEGRATION STÄRKEN

## MIT ZOOTIEREN SPRACHE FÖRDERN

Als außerschulischer Lernstandort bei der frühkindlichen Sprachförderung bietet der Zoo Osnabrück ein Sprachförderungsprogramm zur besseren sozialen Integration junger Menschen mit Migrationshintergrund an. Mit bewusst niedrigschwelligen Sprachkursen werden die Teilnehmer vom Pädagogenteam des Zoos entsprechend ihren individuellen Sprachkenntnissen an den Lebensalltag der Zootiere herangeführt. Die 1.800 Tiere dienen dabei als emotionaler Anker für die Sprachentwicklung, indem sie mit ihrem Zooalltag in den direkten Vergleich zum Lebensalltag der Kinder gestellt werden.

## ON THE TELLY

Gemeinsam singen, tanzen und schauspielern und dabei voneinander lernen – dies war das Ziel des integrativen Musicals „On the Telly“.
150 Menschen wirkten bei dem Musical mit: Kinder und Jugendliche von Regelschulen aus der Stadt und dem Landkreis Osnabrück und Lübbecke, von Förderschulen und Tagesbildungsstätten für Menschen mit Behinderung, aus der Werkstatt Osnabrück-Sutthausen, der Lebenshilfe Lübbecke und Schüler der Tanzschule Hull. In „On the Telly“ – zu Deutsch „im Fernsehen“ – frönen die Addams ihren makaberen Scherzen, sitzen immer mal wieder vor der Flimmerkiste und schauen sich eine Sendung an, die Lieder aus berühmten Musicals präsentiert. Die werden jeweils live von den Aktiven in einstudierten Formationen getanzt und gesungen. Initiator des Projektes ist der Verein Patsy & Michael Hull Foundation e.V. Er hat sich der Förderung kultureller, sportlicher und künstlerischer Aktivitäten mit dem Medium „Tanz“ verschrieben. Dabei legen die Aktiven besonderen Wert auf integrative Projekte in Zusammenarbeit mit den öffentlichen und gemeinnützigen Institutionen und Kirchen.

## STARK IN VIELFALT

Kernstück des Gewaltpräventionsprojektes „Stark in Vielfalt“ der internationalen Band GenRosso ist das Musical „Streetlight“. Es erzählt die wahre Geschichte von Charles Moats, der im Chicagoer Ghetto aufwächst und trotz aller Anfeindungen seinen Idealen treu bleibt. Er entscheidet sich konsequent gegen Gewalt. Bei der Aufführung des Musicals in Osnabrück waren die Jugendlichen der Don Bosco Katholischen Jugendhilfe aktiv mit einbezogen – im Vorprogramm und während des Musicals gemeinsam mit GenRosso auf der Bühne sowie hinter den Kulissen. In verschiedenen Projektbausteinen, die auf die gemeinsame Aufführung des Musicals ausgerichtet waren, beschäftigten sich die Jugendlichen mit Gewalt und lernten ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten besser kennen.

## AMBULANTER KINDERHOSPIZDIENST

Das Osnabrücker Hospiz hat über viele Jahre Erwachsene begleitet. Nun steht der Ambulante Kinderhospizdienst Osnabrück auch Familien mit schwer erkrankten Kindern zur Seite. Jede Familie, in der ein unheilbar krankes Kind lebt, kann ambulant unterstützt und begleitet werden. Die geschulten, ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten die Familie zu Hause. Die Begleitung umfasst viele Aspekte des Familienlebens. Im Zentrum steht die Zeit für das kranke Kind, für Singen, Spielen, Vorlesen, Spazierengehen und vieles mehr. Zusätzlich stehen die Helfer den Eltern als Ansprechpartner und Zuhörer zur Seite. Geschwister begleiten sie mit Spielen, Gesprächen oder auf Ausflügen.

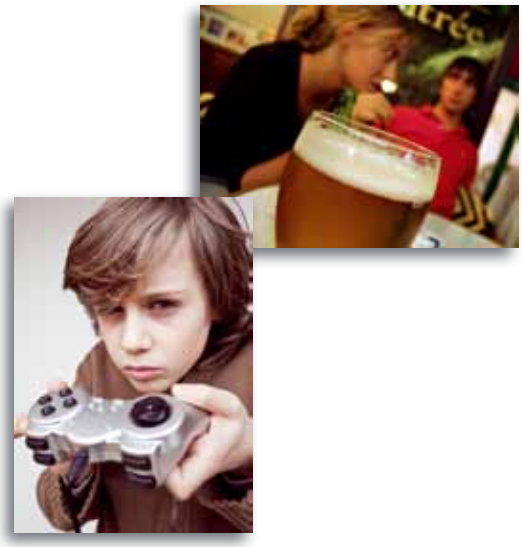
**Förderschwerpunkte** (Auswahl)

# GESUNDHEIT SCHÜTZEN

## GESUNDE STUNDE

Bereits 2007 zunächst als Pilotprojekt aufgesetzt, wird die sogenannte „Gesunde Stunde“ vom Gesundheitsdienst für Landkreis und Stadt Osnabrück fortgesetzt. Finanzielle Unterstützung erhält das Projekt-Team dabei auch weiterhin von der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte. Mit dem Projekt, das in Zusammenarbeit mit dem Kinderhospital Osnabrück ins Leben gerufen wurde, sollen das Bewusstsein für eine gesunde Lebensweise gefördert sowie Lebensgewohnheiten von Eltern und Kindern nachhaltig verändert werden. Das Ziel ist täglich eine „Gesunde Stunde“ ohne Kalorien, Fernseher oder Computer. Stattdessen werden Kinder und Eltern zu gemeinsamen Aktivitäten und Unternehmungen animiert: Dadurch wird auch der Familiengedanke gestärkt. Die begleitende Evaluation der Universität Osnabrück zeigt zudem positive Ergebnisse bei Kindern und Eltern. Zehn Schulen im Kreisgebiet und in der Stadt Osnabrück beteiligen sich auch an den Planungen für die vielfältigen Aktionen. Das fängt an bei der gemeinsamen Zubereitung von gesunden Snacks und geht bis zu Ausflügen in die Natur.

## SpidS – SUCHTPRÄVENTION



„Suchtprävention in der Schule“ – kurz SpidS – heißt das Projekt, mit dem der Förderkreis Drogenhilfe Osnabrück möglichst viele Schülerinnen und Schüler erreichen will. In Zusammenarbeit mit den Schulen sollen die Jugendlichen in ihrer Persönlichkeit gestärkt und so selbstbewusster gemacht werden, dass sie stark sind und vor „falschen Freunden“ geschützt werden. Die jungen Menschen werden bei ihrer Entwicklungsaufgabe unterstützt, damit sie den Gebrauch von Rauschmitteln kritisch hinterfragen. Wichtig ist dabei, dass nicht nur über Drogen-, Alkohol- und Tabakkonsum gesprochen, sondern auch der Bogen zu Alltagssituationen geschlagen wird: Fernseh- und Computerspielsucht sind hier weitere Themen.

# THERAPEUTISCHES REITEN

Welche Wirkung die ruhigen Bewegungen eines Pferdes, sein langsamer Gang, aber auch sein schnelleres Traben auf körperlich, seelisch oder psychisch beeinträchtigte Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben, ist beim Therapeutischen Reiten immer wieder zu erleben. Das Pferd als Physio- oder Psychotherapeut lässt Ängste schwinden, hilft Hemmungen zu überwinden, Barrieren abzubauen und Erkrankungen zu lindern. Um diese Behandlungsform bekannter zu machen, ermöglichte die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte dem Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V. und verschiedenen Einrichtungen auf dem Reiterfestival Horses & Dreams in Hagen a. T. W. eine Präsentation von heilpädagogischem Reiten, Hippotherapie und leistungsorientiertem Behindertensport. Interessierte wurden so über die Behandlungsmöglichkeiten informiert und konnten bei den Vorführungen der Gruppen erleben, wie engagiert die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit den Pferden arbeiten.

Sonstige geförderte Projekte (Auswahl)

# VÖLKERVERSTÄNDIGUNG SCHAFFEN

## INTERNATIONAL SCHOOL RUHR

Dem Ruhrgebiet fehlt es an internationalen Schulen. Doch diese können ein wichtiger Standortfaktor sein, denn Top-Manager entscheiden bei der Wahl des Arbeitsplatzes nicht allein nach Gehalt oder Gestaltungsmöglichkeiten, sondern auch mit Blick auf ihre Familien, für die häufige Berufswechsel belastend sind. Eine exzellente Schule mit englischsprachigem Unterricht fällt da ins Gewicht. Die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte unterstützt die Initiativen zur Einrichtung internationaler Bildungsmöglichkeiten, um das Ruhrgebiet für ausländische Spitzenkräfte mit Familien attraktiver zu gestalten, jungen Leuten von hier Wege in die Welt zu öffnen und dadurch den internationalen Dialog zu fördern.

Sonstige geförderte Projekte (Auswahl)

# GESCHICHTE BEWAHREN

## SANIERUNG DER MARKTKIRCHE ZUM HEILIGEN GEIST

Die Marktkirche zum Heiligen Geist – die größte Holzkirche Deutschlands – ist ein Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung und zeugt bis heute von der Religiosität und vom kulturellen Niveau in der Bergstadt Clausthal. Doch die Kirche bedarf dringend einer Sanierung. Im Jahr 2001 begann die Rettung des Gebäudes mit der statischen Notsicherung.
Ein Gutachten über die Schäden an Fundamenten, Fachwerkkonstruktion und Dach ergab, dass die Sanierung in vier Schritten erfolgen muss. Die Sanierung wird mindestens 10 Jahre in Anspruch nehmen. Durch die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte wurde bereits die Glockenturmsanierung unterstützt. 2009 folgte die Förderung der Uhrenturmrestaurierung.

Sonstige geförderte Projekte (Auswahl)

# KULTUR GESTALTEN

## KINDERLIED-KONGRESS

Der 3. Deutsche Kinderlied-Kongress fand im September 2009 in der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg statt. Bereits die ersten beiden Kongresse ('98 und '01) haben viele Kontakte gefördert und zur Herausbildung von Netzwerken beigetragen. Kinderlied-Festivals in Nürnberg, Berlin und Kiel wurden begründet und vor allem bildete sich „kindermusik.de", ein sehr aktiver Zusammenschluss von fast 40 Kinderliedermachern und Gruppen. Ziel des Kongresses ist es, Liedermacher, Theatermusiker, Chorleiter, Medienvertreter, Journalisten, Wissenschaftler und Mitarbeiter in Tonträgerfirmen und Musikverlagen zusammenzubringen und gemeinsam mit ihnen ein Wochenende lang intensiv berufspraktische und gesellschaftliche Fragen zu diskutieren.

## EARMARKS – NEW PARTS TO MUSIC

Die Seh- und Hörgewohnheiten der Menschen haben sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert – die Präsentationsformen der klassischen Musik allerdings nicht. Ein kontinuierlicher Schwund gerade junger Besucher ist die Folge. Mit einem internationalen Wettbewerb soll erstmals nach neuen, jungen, zeitgemäßen und audiovisuell attraktiven Darbietungsformen von Musik auf öffentlichen Podien gesucht werden. Er soll insbesondere einem jungen Publikum die Musik erlebbar und begreifbar machen. Kinder- und Jugendkonzert-Konzepte stehen dabei im Mittelpunkt, denn die Jugend garantiert die Zukunft des Konzertwesens.

# STIPENDIEN

## 19 STIPENDIATEN

Um einen dauerhaften Beitrag zur Bekämpfung der Bildungsarmut und des damit einhergehenden Fachkräftemangels auf dem Arbeitsmarkt zu leisten, hat die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte 2009 insgesamt 19 Stipendien an Studierende vergeben. Das umfangreiche Stipendienprogramm für die von dem Rückgang der Studentenzahl besonders betroffenen Studiengänge Naturwissenschaft und Ingenieurwesen werden für Studienvorhaben an einer Hochschule, Fachhochschule oder akademischen Fernschule vergeben. Ausnahmsweise können auch andere Studienrichtungen, wie z. B. Betriebswirtschaftslehre oder Rechtswissenschaften, gefördert werden. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 33 Studierende unterstützt.

# DIE ORGANE DER STIFTUNG

## VORSTAND

Hermann Cordes
(Vorsitzender),
Arbeitsdirektor a. D.
der Georgsmarienhütte GmbH und
Georgsmarienhütte Holding GmbH

Hans-Jürgen Fip,
Oberbürgermeister a. D.
der Stadt Osnabrück

Heinz-Eberhard Holl,
Oberkreisdirektor a. D.
des Landkreises Osnabrück

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Beate-Maria Zimmermann,
Prokuristin Georgsmarienhütte GmbH und
Georgsmarienhütte Holding GmbH

## VERWALTUNG

Heike Wobker,
Georgsmarienhütte GmbH

## FINANZEN

Dietmar Hemsath,
Prokurist Georgsmarienhütte GmbH und
Georgsmarienhütte Holding GmbH

# FÖRDERSCHWERPUNKTE DER STIFTUNG 2007 bis 2009

Der Stiftungsvorstand hat für die Jahre 2007 bis 2009 die Förderschwerpunkte eindeutig definiert:
**„Vermeidung der Ausgrenzung junger Menschen und soziale Integration durch gezielte Aktivitäten und Maßnahmen."**

Förderung ist unter anderem erforderlich, um

- Chancengleichheit im Kleinkindalter zu erzielen. Deshalb Förderung gezielter sozialpädagogischer Maßnahmen für „erziehungsunfähige Eltern", aber auch der schulvorbereitenden Aktivitäten in Kinderhort, Kitas und Kindergärten.
- Sozialkompetenz in der Schule oder deren Umfeld zu erlernen. Dazu Nutzung der Frei- und Betreuungszeiten in den Ganztagsschulen.
- unübersehbaren, ständig steigenden Schwächen in Mathematik und Rechtschreibung entgegenzuwirken.
- die Betreuung, Anleitung und Vorbereitung der jungen Menschen zu gewährleisten, die nicht beim ersten Anlauf einen Ausbildungsplatz erhalten, mit dem Ziel, ihnen die Basis für eine bessere zweite Chance zu schaffen oder gleitend einen anderen Weg in das Berufsleben zu ermöglichen.

Andererseits Förderung herausragender Talente, um

- junge Talente schon begleitend zur Kenntnis- und Fähigkeitsvermittlung der allgemeinbildenden Schulen ergänzend weiterbilden zu können für künftige erfolgreiche, rasche Studiendurchläufe.
- „Eliteausbildung" während des Studiums zu ermöglichen, u. a. durch gezielte Auslandsaufenthalte.

Wenn Sie sich für die Satzung der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte interessieren, können Sie diese unter www.stiftung-stahlwerk.de abrufen.

Bankverbindung:
Sparkasse Osnabrück
Bankleitzahl 265 501 05
Konto-Nr. 17 69 9
Swift/BIC NOLADE22XXX
IBAN DE 62 2655 0105 0000 0176 99

Bei Spenden auf unser Konto erhalten Sie automatisch am Ende des Kalenderjahres eine Spendenbescheinigung.

*Stiftung*
*Stahlwerk Georgsmarienhütte*

# ÜBERSICHT DER 2009 GEFÖRDERTEN PROJEKTE

## Förderschwerpunkte

| Vernachlässigung verhindern | |
|---|---|
| Familienhebamme | Eine Chance für Kinder |
| World Childhood Foundation | I.M. Königin Silvia von Schweden |

| (Aus-)Bildung fördern | |
|---|---|
| Handwerkszeug für Kinder | Ev. Familien-Bildungsstätte Osnabrück e.V. |
| KidCourage | Bürgerstiftung Osnabrück |
| Renovierung des Landschulheims | Schullandheim Mentrup-Hagen |
| DECA-Wettbewerb | BBS Schölerberg |
| Faustlos | Heilpädagogische Hilfe Osnabrück |
| Modellprojekt FSJ 24 | Bischöfliches Generalvikariat Osnabrück |
| TeutoMint-Camp | Ratsgymnasium Osnabrück |
| Grünes Klassenzimmer | Landesgartenschau Bad Essen 2010 |
| Freiwilligenprogramm ADiA | Eiren Neuwid |
| Mathe-Magie | Forschungsinstitut für Mathematikdidaktik |
| Botanik für alle – zurück zur Natur | Freundeskreis des Botanischen Gartens der Universität Osnabrück |
| Sport- und Erlebnisanlage | Belmer Integrationswerkstatt |
| Schulpflichterfüllung | Belmer Integrationswerkstatt |
| Sanierung alter Fachwerkspeicher am Domchorkotten | Förderverein Osnabrücker Jugendchor |

| Integration stärken | |
|---|---|
| Mit Zootieren Sprache fördern | Zoo Osnabrück |
| Seniorenbetreuung | DRK Alt-Georgsmarienhütte |
| Förderung des integrativen Musicals „On the Telly“ | Patsy & Michael Hull Foundation e.V. |
| Stark in Vielfalt | Don Bosco Katholische Jugendhilfe |
| Ambulanter Kinderhospizdienst | Osnabrücker Hospiz e.V. |
| Woche der Diakonie | Diakonisches Werk Georgsmarienhütte |
| Antistigma-Kampagne | Osnabrücker Verein zur Hilfe für seelisch behinderte Menschen |
| Benefizkonzert Osnabrücker Musikstreife | Präventionsverein Osnabrück |

| Gesundheit schützen | |
|---|---|
| Vorführungen zum Therapeutischen Reiten | Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten |
| Suchtprävention in der Schule | Förderkreis Drogenhilfe |

## Sonstige geförderte Projekte

| Völkerverständigung schaffen | |
|---|---|
| Gründung einer internationalen Schule | Internationale Schule Ruhr, Essen |
| Friedensveranstaltung „Israel – Palästina“ | Universität Osnabrück |
| Ausgraben verbindet – Archäologiecamp | Gedenkstätte Augustaschacht |
| Bau einer Bäckerei | Khomanani Primary School in Soweto |

| Geschichte bewahren | |
|---|---|
| Sanierung Uhrenturm Marktkirche | Ev.-luth. Kirchengemeinde Clausthal |
| Osnabrück unter Dampf | Osnabrücker Dampflokfreunde e.V. |

| Kultur gestalten | |
|---|---|
| European Union Youth Orchestra | Schlossverein Osnabrück |
| 3. Kinderlied-Kongress 2009 | KinderKinder e.V. |
| EARMARKS – new parts to music | netzwerk junge ohren e.V. |

**Bildnachweis**
Berufsbildende Schulen der Stadt Osnabrück am Schölerberg; Don Bosco Katholische Jugendhilfe; Evangelische Familien-Bildungsstätte Osnabrück; Evangelisch-lutherische Marktkirchengemeinde Clausthal; Fotolia; Nikolai Friesen; Hull Foundation; Institut für Kognitive Mathematik; KinderKinder e. V.; Vera Loose; MaßArbeit; Hermann Pentermann; Petra Ropers; Schullandheim Mentrup-Hagen; Claudia Stipp; Axel Zajaczek; Zoo Osnabrück

**Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte**

Neue Hüttenstraße 1
49124 Georgsmarienhütte
Germany

Tel. +49 (0) 5401 39-4486

www.stiftung-stahlwerk.de

SV 10-IB;D;3/10.05/XXXXXX